



Tysk-Svenska Handelskammaren
Deutsch-Schwedische Handelskammer

Valhallavägen 185

102 52 Stockholm

Schweden

10.02.- 01.04.

Fakultät 14

Master Tourismusmanagement

(freiwilliges Praktikum)

Bewerbungsprozedere

Da ich den Plan hatte, vor Abschluss meines Studiums noch ein Praktikum in Schweden zu machen, um meine Sprachkenntnisse zu verbessern, habe ich mich immer wieder online nach Praktika umgesehen und bin somit auf die Website der Deutsch-Schwedischen Handelskammer gestoßen. Ich habe mich dann online auf zwei Praktikumsplätze in verschiedenen Abteilungen beworben. Meine Bewerbungsunterlagen umfassten Anschreiben, Lebenslauf, Notennachweise etc. Man hatte die Wahl, sich auf Deutsch oder Schwedisch zu bewerben.

Relativ zeitnah habe ich bezüglich der ersten Praktikumsstelle gehört und hatte ein telefonisches Bewerbungsgespräch. Als ich einige Tage später die Zusage bekommen habe, habe ich noch einmal nachgefragt, was den Zeitpunkt betrifft. Da wir uns da nicht einig wurden, wurde mir kurzerhand wieder abgesagt.

Einige Wochen später habe ich dann von der Abteilung gehört, in der ich letztendlich auch gelandet bin. Somit hatte ich ein weiteres Telefoninterview, welches sowohl auf Deutsch als auch auf Schwedisch stattfand. Ich musste im Anschluss daran sehr lange warten und habe auch zwei Mal per Mail nachgefragt, wie es denn aussieht, da ich auch mein Leben planen musste. Gut vier Monate später habe ich dann meine Zusage bekommen. Dies war dann bereits drei Wochen vor Beginn des Praktikums, weshalb dann alles sehr schnell gehen musste.

Ablauf und Bewertung des Praktikums

Man fühlte sich als Praktikant sehr gut aufgehoben und wurde umfangreich betreut. Meine Mentorin stand mir jederzeit zur Verfügung. Die Räumlichkeiten der Handelskammer waren äußerst ansprechend und alle Praktikanten hatten ihren eigenen Arbeitsplatz. Man bekommt monatlich 5.000SEK (entspricht 460€) Aufwandsentschädigung.

Die Arbeitsaufgaben waren sehr abwechslungsreich und es hat mir viel Spaß gemacht. Die Aufgaben waren meist Recherche, Übersetzungen, Analysen und Betreuung von Kunden. Das Praktikum war für einen Zeitraum von drei Monaten angesetzt und mir wurde die Möglichkeiten angeboten, das Praktikum noch um einige Monate zu verlängern, was ich sehr gerne gemacht hätte. Leider wurde es wegen Corona früher abgebrochen. Dies an sich wäre verständlich gewesen, allerdings wurden wir fristlos und völlig überraschend gekündigt. Auch würde ich es als negativ bewerten, dass ich erst relativ kurzfristig eine Zusage bekommen habe, da mit einem Auslandspraktikum ein erheblicher Aufwand einhergeht (Wohnungssuche, Anreise, Wohnung zu Hause kündigen, Finanzen, etc.). Somit ist sowohl eine spontane Zusage als auch eine spontane Kündigung sehr problematisch.

Anreise an den Praktikumsort

Da ich, wie bereits oben erwähnt, relativ kurzfristig Bescheid bekommen habe, dass ich den Praktikumsplatz bekommen habe, musste es dann relativ schnell gehen. So habe ich mir einen Flug von München nach Stockholm gebucht für ca. 80€. In Stockholm selbst bin ich immer mit dem ÖPNV unterwegs gewesen; die Monatskarte hierfür kostet umgerechnet ca. 87€.

Unterkunft

Zuerst war ich etwas besorgt, dass ich keine Unterkunft finden würde, denn der Stockholmer Wohnungsmarkt ist ähnlich wie der in München. Generell läuft in Schweden vieles über diverse Facebookgruppen. Ich habe von mehreren Bekannten Tipps bezüglich Wohnungssuche bekommen und alle haben mir zu Facebookgruppen geraten. Dort habe ich dann einen Post reingestellt, in dem ich kurz erklärt habe, was ich genau suche. Daraufhin habe ich unerwartet viele Nachrichten bekommen und konnte quasi wählen. Ich habe mich für eine „WG“ mit zwei weiteren Mitbewohnerinnen entschieden. Das Prinzip einer WG, wie wir es in Deutschland kennen, ist in Schweden nicht bekannt. Es ist meist üblich, dass jemand (z.B. eine Familie oder eine alleinstehende Person) „überflüssige“ Zimmer an Studenten vermietet. Man muss dazusagen, dass man sich dadurch meist wie ein „Gast“ fühlt und nicht wie ein gleichwertiger Mitbewohner. Auch alle anderen Praktikanten waren in dieser Wohnungsform untergebracht. Ich hatte viel Glück mit meiner Unterkunft und sie war äußerst sauber. Mit meinen Mitbewohnern habe ich mich sehr gut verstanden. Ich habe umgerechnet ca. 520 €/ Monat Miete bezahlt.

Freizeitgestaltung

Stockholm ist eine Stadt mit zahlreichen Möglichkeiten sowohl innerhalb der Stadt als auch im Umland. Die Stadt besteht aus vielen Inseln und lässt sich zu Fuß gut erkunden. Außerdem gibt es zahlreiche interessante Museen. Außerhalb Stockholms liegt der „Schärgarten“ mit mehreren tausenden Inseln, die immer einen Ausflug wert sind. Auch gibt es viele Naturgebiete, Nationalparks und Schlösser, die sich gut für Tagesausflüge eignen.

Da ich mein Schwedisch verbessern wollte, habe ich mehrmals die Woche sogenannte Sprachcafés besucht, wo man mit Einheimischen die Sprache spricht. Außerdem habe ich oft die App „Meetup“ genutzt und kann sie sehr empfehlen. Je nach Interessen bekommt man dann verschiedene Aktivitäten und Treffen in der Stadt vorgeschlagen. Dies ist außerdem immer eine gute Möglichkeit, Leute kennen zu lernen. Dadurch haben sich wiederum Freundschaften ergeben.



Integration und Kontakt mit einheimischen Mitarbeitern, Kontakt zu anderen Praktikanten

Eine sehr positive Sache bei der Handelskammer war, dass man als Praktikant wie ein vollwertiger Mitarbeiter betrachtet wurde. Man wurde von Anfang an gut aufgenommen und hat schnell Anschluss gefunden. Einige Mitarbeiter habe ich auch in meiner Freizeit getroffen.

Es gab zeitgleich mit mir noch etwa fünf weitere Praktikanten bei der Handelskammer, alle waren in verschiedenen Abteilungen. Zu Beginn wurde man gleich den anderen Praktikanten vorgestellt und in eine Whatsappgruppe eingeladen. Nach der Arbeit wurde öfters etwas gemeinsam unternommen. Langeweile und Einsamkeit kamen bei mir nie auf.

Allgemeines Fazit und Empfehlungen an eventuell nachfolgende Praktikanten

Mir hat das Praktikum in Stockholm sehr gut gefallen. Die Zeit bei der Handelskammer war interessant und lehrreich, meine Aufgaben waren spannend und fordernd. Die Kollegen werden mir in bester Erinnerung bleiben.

Allerdings werden diese Erfahrungen getrübt durch die fristlose Kündigung aller Praktikanten durch Corona und die doch recht kurzfristige Zusage damals zu Beginn des Praktikums. Dies sind auf jeden Fall Punkte, die ich gerne an eventuell nachfolgende Praktikanten weitergeben möchte, denn man sollte sich darüber im Klaren sein und sich überlegen, ob man diesen Aufwand und das Risiko in Kauf nehmen möchte.

Stockholm gehört zweifelsfrei zu einer der schönsten Städten Europas und ist wirklich sehr lebenswert. Auch Schweden generell ist ein sehr schönes Land und ich kann es jedem nur empfehlen, die Chance, dort ein paar Monate verbringen, zu nutzen. Sehr gerne würde ich in der Zukunft gerne wieder in dieser Stadt arbeiten und leben!